

# Lange Bärte hatten keine Chance

Neujahrsrasieren ist Höhepunkt beim Neujahrsball der Bollenser Junggesellen



Im Minutentakt abgefertigt: Tanzend rasierte das Team beim Neujahrsball der Bollenser Junggesellen die Gäste. Hier ist Simon Breckerbohm an der Reihe © Fotos und Repro: Roland Schrader

**Bollensen** – Unter tosendem Applaus marschierte das aktuelle Team des Neujahrsrasierens in den Saal des Albert-Wegener-Gemeinschaftshauses ein. Diese Showeinlage war Höhepunkt beim Neujahrstanz am Neujahrstag der Bollenser Junggesellen, der mit 107 zahlenden Gästen so gut besucht war wie lange nicht.

Vermummt mit Masken und Sturmhauben waren die Mitglieder des Teams nicht zu identifizieren, die sich temporeich und tanzend durch den Saal bewegten. Auch nach drei Durchgängen fielen die Masken nicht, sodass erst in diesem Artikel das Geheimnis gelüftet wird, wer in die jeweilige Rolle geschlüpft war. Aufgabe war es, die jungen, unrasierten Männer auszuwählen, um sie anschließend „rasieren“ zu lassen. Der Polizist, gespielt von Martin Schietzoldt, suchte sich einen Besucher aus, der anschließend von den beiden Rasierern David Wehofsky und Isabel Kirchhoff mit einer Kartoffel eingeseift und mit einem Holzmesser rasiert wurde.

Die Haare vom Fußboden sammelten anschließend das Fegemädchen (Inga Grimme), die Fegefrau (Franziska Götemann) und der Fegemann (Maria Schietzoldt) auf. Der Clown (Maximilian Herwig) sorgte derweil für Schaber-

nack. 35 Männer ließen sich ohne Murren rasieren. Darunter waren auch Ortsbürgermeister Florian Diedler und Bürgermeister Torsten Bauer.

Die Zeremonie endete traditionell damit, dass der Junggesellen-Chef Nils Werner und der „Allerwärteste“ des Clowns mit einem Säbel rasiert wurden. „Das ist eine tolle Aktion und der erste Neujahrsempfang in der Region“, freute sich Bauer. Zudem gäbe es Spaß, Freude am Rätseln und eine symbolische Rasur, um gestärkt ins neue Jahr zu starten.

„Knifflig ist es, das Team zusammenzustellen“, sagte Daniel Voges, der seit 2009 das Rasieren mit organisiert. Seit 2014 gehört auch Julia Schiedzoldt zum Vorbereitungsteam.

Die Tradition reicht bis in die Vorkriegszeit zurück, als sich ehemalige Konfirmanden am Neujahrstag rasieren ließen, um zu den „Älteren“ zu gehören, beschrieb der langjährige Organisator Edmund Koniecki einst den Brauch in der Junggesellenchronik.

**ROLAND SCHRADER**